

BERICHT DES AUFSICHTSRATS DER ÖSTERREICHISCHEN POST AG ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2012

Die Österreichische Post konnte im Geschäftsjahr 2012 trotz schwieriger Rahmenbedingungen ein beachtliches Ergebnis erreichen. Neben der elektronischen Substitution des klassischen Briefs stand die Österreichische Post speziell im abgelaufenen Geschäftsjahr vor der Herausforderung eines volatilen Werbemarktes. Der Paketmarkt war weiterhin durch ein starkes Wettbewerbsumfeld mit hohem Preisdruck gekennzeichnet. Laufende Performanceverbesserungen im gesamten Unternehmen sind die Grundlage zur Absicherung der Wettbewerbsfähigkeit, Ertragskraft sowie einer attraktiven Dividende.

Der Aufsichtsrat traf im Geschäftsjahr 2012 in sechs Aufsichtsratssitzungen zusammen und wurde im Rahmen der regelmäßigen Berichterstattung über alle relevanten Fragen zur Geschäftsentwicklung einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements der Österreichischen Post zeitnah und umfassend informiert. Der Aufsichtsrat hat auf Basis dieser Berichterstattung die Geschäftsführung des Vorstands laufend überwacht und begleitend unterstützt.

Die Präsenz bei den Aufsichtsratssitzungen lag bei durchschnittlich 84,7%. Kein Aufsichtsratsmitglied war bei mehr als der Hälfte der Sitzungen abwesend. Der Prüfungsausschuss hat in allen vier Sitzungen vollzählig getagt.

Personelle Veränderungen

Ing. Rudolf Kemler wurde von der außerordentlichen Hauptversammlung am 11. Oktober 2012 in den Aufsichtsrat gewählt und übernahm nach dem Rücktritt von Mag. Markus Beyrer mit 1. November 2012 den Vorsitz.

Mit 1. Juli 2012 übernahm DI Walter Oblin, wie vom Aufsichtsrat im März 2011 beschlossen, die Agenden von Mag. Dr. Rudolf Jettmar als CFO der Österreichischen Post AG.

Der Aufsichtsrat bedankt sich an dieser Stelle bei Herrn Mag. Beyrer für seinen Einsatz als Vorsitzender des Aufsichtsrats sowie bei Herrn Dr. Rudolf Jettmar, der in den vergangenen 13 Jahren maßgeblich dazu beigetragen hat, die Österreichische Post zu einem der erfolgreichsten börsennotierten Unternehmen Österreichs zu entwickeln.

Schwerpunkte

Bei jeder ordentlichen Aufsichtsratssitzung wurden die Entwicklungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens präsentiert. Ebenso wurden die Quartalsergebnisse der Konzernbeteiligungsunternehmen sowie Investitionsvorhaben behandelt. Ein wiederkehrendes Thema in den Aufsichtsratssitzungen war die Berichterstattung über die Umsetzung wichtiger strategischer Projekte.

In der außerordentlichen Aufsichtsratssitzung am 1. März 2012 wurde der Verkauf von Beteiligungen in Belgien und den Niederlanden beschlossen.

Die Sitzung am 14. März 2012 hatte vor allem den Jahres- und Konzernabschluss 2011 sowie die Vorbereitung der ordentlichen Hauptversammlung zum Thema. In dieser Sitzung befasste sich der Aufsichtsrat außerdem mit den Ergebnissen der im Jänner 2012 durchgeführten Selbstevaluierung. Diese stellt eine kontinuierliche Verbesserung der Effizienz und Effektivität der Arbeitsweise des Aufsichtsrats sicher.

In der konstituierenden Sitzung vom 11. Oktober 2012 wurde Herr Ing. Kemler mit Wirkung 1. November 2012 zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats und Prüfungsausschusses gewählt.

Am 15. November 2012 wurde das Budget 2013 der Österreichischen Post genehmigt und über die Mittelfristplanung 2014–2016 berichtet.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats hat in vier Sitzungen seine wachsenden Aufgaben wahrgenommen. Er überwachte die Rechnungslegungsprozesse, die Abschlussprüfung und die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems sowie des Revisionssystems. Wirtschaftsprüfer und Prüfungsausschuss konnten sich auch ohne Beisein des Vorstands austauschen. Die Quartalsergebnisse wurden eingehend im Prüfungsausschuss erörtert. Über die Ergebnisse der Prüfungsausschusssitzungen wurde dem Aufsichtsrat laufend berichtet. Die Deloitte Wirtschaftsprüfung GmbH hat im Rahmen der Berichterstattung nach § 270 Abs. 1a UGB ihre Unbefangenheit gegenüber dem Prüfungsausschuss schlüssig dargelegt.

Konzern- und Jahresabschluss 2012

Die Deloitte Wirtschaftsprüfung GmbH wurde von der Hauptversammlung am 17. April 2012 zum Abschlussprüfer des Jahres- und Konzernabschlusses der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2012 bestellt.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der Österreichischen Post zum 31. Dezember 2012 wurden durch die Deloitte Wirtschaftsprüfung GmbH geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Lagebericht und der Konzernlagebericht stehen im Einklang mit dem Jahres- und Konzernabschluss. Sämtliche Abschlussunterlagen, der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands, der Corporate-Governance-Bericht und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden im Prüfungsausschuss einge-

hend mit den Prüfern behandelt und dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Der Aufsichtsrat hat die Unterlagen gemäß § 96 AktG geprüft, keine Beanstandungen festgestellt und stimmt dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss 2012, der damit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt ist, und erklärt sich mit dem gemäß § 245a UGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss, dem Lagebericht, dem Konzernlagebericht und dem Corporate-Governance-Bericht einverstanden.

13. März 2013

Ing. Rudolf Kemler e.h.
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes an, vom Bilanzgewinn von EUR 133.127.910,02 eine Ausschüttung von EUR 121.594.748,40 am 2. Mai 2013 vorzunehmen und den Rest in der Höhe von EUR 11.533.161,62 auf neue Rechnung vorzutragen.

Abschließend möchte der Aufsichtsrat dem gesamten Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung für ihre wertvollen Leistungen im vergangenen Geschäftsjahr aussprechen. Besonderer Dank gilt auch den KundInnen und AktionärInnen der Österreichischen Post für das entgegengebrachte Vertrauen.